

O. Nestroy

Bericht über Exkursionen der WRB-Arbeitsgruppe in den Jahren 2010 und 2011

Die Bedeutung und auch Notwendigkeit von bodenkundlichen Feldarbeiten und der Diskussion am geöffneten Bodenprofil stehen außer Zweifel. Möglichkeiten auf internationaler Ebene bieten dazu u. a. die optimal vorbereiteten und unter der gleichermaßen kompetenten wie auch aktiven Führung von Peter Schad stehenden Exkursionen im Rahmen der World Reference Base for Soil Resources (WRB) - Arbeitsgruppe.

In Gegensatz zu anderen internationalen Exkursionen kann erfreulicherweise festgestellt werden, dass im Gelände genügend Zeit für ein „Zelebrieren“ an den groß angelegten Profilen wie auch für die Diskussionen vorgesehen ist, sodass die nicht immer einfache taxonomische Zuordnung in Vergleich mit den Daten aus den opulent ausgestatteten Exkursionsführern, teils ergänzt mit mikromorphologischen Darstellungen, mit den Feldbefunden erarbeitet werden kann. Trotzdem war es nicht bei allen vorgestellten Profilen möglich, eine zweifelsfreie Zuordnung vorzunehmen.

Neben diesen intensiven Arbeiten an den Profilen bestand noch ausreichend Zeit, die Besonderheiten und Schönheiten der Landschaften aufzunehmen.

Die hier in aller Kürze vorgestellten und beschriebenen Exkursionen führten bezüglich Klima und Böden in zwei sehr unterschiedliche Landschaften: von Oslo bis Trondheim in Norwegen sowie in den Raum um Breslau und auf das Riesengebirge in Polen.

Nun zu den oben erwähnten Exkursionen.

Die erste Exkursion fand in der Zeit vom 13. – 17. September 2010 in Südost-Norwegen, etwa entlang der Straße E6 von Oslo über Moss – Gardermoen – Hamar, durch das Gudbrandstal, das Berggebiet von Dovre querend, weiter über Melhus bis Trondheim mit insgesamt 12 längeren Haltepunkten und neun Profilen statt. Der Fokus lag auf Böden mit stagnierenden Wasserverhältnissen und/oder vergleyten Böden sowie der Gebrauch der WRB für die Bodenkartierung im Maßstab 1:15.000.

Es waren 19 Teilnehmer aus 12 Staaten, dazu kamen noch acht Teilnehmer aus norwegischen land- und fortwirtschaftlichen Institutionen.

Die in der Ausschreibung empfohlene Ausrüstung, wie wind-, regen- und kältefesteste Kleidung, Gummistiefel, warme Unterwäsche, Handschuhe und Wollmützen waren nicht unnütze Requisiten, sondern kamen effizient zum Einsatz.

Es wurden durchwegs taxonomisch schwierige Profile vorgeführt und deshalb waren bei einigen Profilen Doppelbezeichnungen nicht zu vermeiden. Die im Exkursionsführer vorgenommene Klassifizierung wird hier übernommen, jedoch ergänzt mit in eckigen Klammern beigegefügt Bezeichnungen, die aufgrund der im Gelände geführten Diskussionen auch möglich wären.

Profil 1: Vandsemb: Haplic Planosol (Albic, Ruptic, Siltic),

Profil 2: Båstad: Cutanic Epistagnic Albeluvisol (Endofluvic, Siltic, Protosodic)/[Luvisol],

Profil 3: Jeløy: Haplic Planosol (Albic, Ruptic, Hypereutric, Epiarenic, Endosiltic)/[Albelovisol],

Profil 4: Løkkevika: Endogleyic Alic Stagnosol (Hyperdystric, Siltic),

Profil 5: Heiabekken: Umbric Endogleyic Stagnosol (Epiarenic)/[Umbrisol],

Profil 6: Helgøya: Endostagnic Fragic Cambisol (Bathycalcaric)/[Stagnosol],

Profil 7: Toftemo: Albic Podzol (Ruptic),
Profil 8: Havdøl: Endostagnic Albic Cutanic Luvisol (Hypereutric, Siltic),
Profil 9: Havdøl: Haplic Regosol (Orthoeutric, Siltic)/[Cambisol].

Thema der zweiten hier besprochenen Exkursion, die in der Zeit vom 30. August bis 3. September 2011 in Polen stattfand und an der 31 Personen aus 15 Ländern teilnahmen, war das Studium von Böden mit Tonauswaschungen und zungenförmigen -einwaschungen in B-Horizonte und Böden aus glazialen und periglazialen Deckschichten. Diese Exkursion hatte ihren Ausgangs- und Endpunkt in Wrocław/Breslau in Niederschlesien, hier standen Böden aus glazialen Ablagerungen sowie Lössen zur Diskussion, anschließend, nach Querung des Schlesischen Tieflandes, folgten Böden im Bereich des 718 m hohen Ślęza-Berges/Zobtenberges und der Karkonosze Berge (= Riesengebirge mit der 1.602 m hohen Śnieżka/Schneekoppe als höchste Erhebung) im Bereich der Sudeten. Anschließend erfolgte die Rückfahrt über Karpacz/Krummhübel, dem Touriszentrum im Riesengebirge, nach Wrocław/Breslau.

Auch bei dieser Exkursion sind die bestens aufgeschlossenen und präparierten Profile zu erwähnen, umfangreich erläutert in einen Exkursionsführer.

In der Folge wird die taxonomische Zuordnung der gezeigten Bodenprofile nach der WRB10, die als Kartenlegende vorliegt, vorgenommen, mit den Ergänzungen, die freundlicherweise nach der WRB 7 von Peter Schad, nach der Soil Taxonomy Classification von Maxine Levin, USDA NRCS Washington DC sowie nach dem Russischen Klassifikationssystem von Maria Gerasimova, Russia MSU und Nikolay Russia, V.V. Dokuchaev Soil Science Institute, vorgenommen wurden.

Die Profile 1 bis 6 lagen im Norden von Wrocław und haben sich aus teils erodiertem, teils umgelagertem Löss entwickelt und wurden folgendermaßen klassifiziert:

Profil 1: Machnice: Albic Luvisol (Cutanic, Epidystric, Lamellic, Siltic),
Profil 2: Skarszyn: Albic Alisol (Alumic, Cutanic, Siltic, Bathycalcic),
Profil 3: Zapreżyn: Eutric Cambisol (Colluvic, Siltic) über Haplic Luvisol (Cutanic, Hypereutric, Lamellic, Siltic),
Profil 4: Zapreżyn: Haplic Luvisol (Cutanic, Humic, Hypereutric, Lamellic, Siltic),
Profil 5: Krakowiany: Brunic Regosol (Hypereutric, Arenic),
Profil 6: Węgrów: Haplic Cambisol (Ruptic, Hypereutric, Arenic).

Diesen folgten Böden unterschiedlicher Textur, hervorgegangen aus glazialen Ablagerungen; es sind dies die Profile 7 bis 12 im Norden und Nordosten von Wrocław:

Profil 7: Wrocław-Pawłowice: Hypereutric Stagnic Albeluvisol (Abruptic, Cutanic, Ruptic, Bathycalcic),
Profil 8: Wrocław-Pawłowice: Hypereutric Stagnic Albeluvisol (Abruptic, Cutanic, Ruptic),
Profil 9: Wrocław-Psie Pole: Stagnic Cutanic Albeluvisol (Abruptic, Hypereutric Epiarenic),
Profil 10: Wrocław-Psie Pole: Hypereutric Stagnic Albeluvisol (Abruptic, Epiarenic, Cutanic, Ruptic),
Profil 11: Wrocław-Psie Pole: Calcic Regosol (Arenic) über Stagnic Luvisol (Cutanic, Lamellic, Nudiargic, Ruptic, Endofluvic),
Profil 12: Śliwice: Calcic Mollic Thaptohistic Gleysol (Drainic, Hyperhumic, Ruptic).

Das folgende Profil 13 liegt im Schlesischen Tiefland, südlich von Wrocław und wird als „Schwarzerde von Schlesien“ bezeichnet:

Profil 13: Tyniec: Calcic Chernozem (Episiltic, Endostagnic, Ruptic).

Die Profile 14 und 15 sind relativ seichtgründige Böden aus äolischen Materialien am Hang des „Schlesischen Olymps“, des Ślęza/Zobtenberges:

Profil 14: Przemilów: Humic Skeletic Alisol (Abruptic, Endoclayic, Cutanic, Ruptic, Episiltic),

Profil 15: Sady: Humic Endohyperskeletic Alisol (Abruptic, Alumic, Cutanic, Greyic, Ruptic, Episiltic).

Aus glazialen bzw. periglazialen Sedimenten entwickelte sich im Sudentenvorland das folgende Profil 16:

Profil 16: Bolków: Hypereutric Stagnic Albeluvisol (Cutanic, Ruptic, Episiltic, Chromic, Humic, Profondic, Skeletic).

Sämtlich nun folgenden Profile haben sich in der subalpine Zone aus verwitternden Graniten des Riesengebirges entwickelt:

Profil 17: Karpacz, 890 m ü. NN: Folic Albic Podzol (Novic, Ruptic, Skeletic),

Profil 18: Karpacz, 1035 m ü. NN: Epileptic, Folic, Albic Podzol (Oxyaquatic, Ruptic, Skeletic),

Profil 19: Karpacz, 1200 m ü. NN: Folic Albic Podzol (Oxyaquic, Ruptic, Skeletic),

Profil 20: Karpacz, 1255 m ü. NN: Dystric Chromic Skeletic Cambisol (Alumic, Folic, Greyic, Humic, Loxic?, Oxyaquatic).

Ich bin der Überzeugung, dass diese WRB-Arbeitsgruppe mit diesem Programm der taxonomischen (Fein-)Abstimmung und Harmonisierung gut unterwegs ist. Indikatoren dafür sind eine über Jahre hindurch starke internationale Beteiligung, die optimal vorbereiteten Exkursionen, die produktiven Diskussionen im Gelände bei gutem Gesprächsklima und letztendes der erklärte Wille aller Beteiligten, Fortschritte in der Abstimmung und Ansprache WRB zu erzielen und auch, falls erforderlich, Korrekturen vorzunehmen.

So ist zu hoffen und auch zu erwarten, dass die WRB die allgemeine Akzeptanz erhalten wird.

Falls weitere Informationen zu diesen Exkursionen gewünscht sind, ersucht der Berichtstatter um Kontaktaufnahme.